



AUFBAU EINES WISSENSMANAGEMENTS IN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

PreisträgerIn:

Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen

Stadt Wien
Wien ist anders.

SV
Österreichische
Sozialversicherung

DACHVERBAND
WIENER SOZIALEINRICHTUNGEN

Eine gemeinsame Initiative der Wiener Krankenversicherungsträger und der Stadt Wien im Rahmen der Wiener Landeszielsteuerung.

Projekthalt:

Studien und Erfahrungsberichte weisen seit Jahren darauf hin, dass die Gesundheitsversorgung von Menschen mit intellektueller und Mehrfachbehinderung in vielen Bereichen mangelhaft ist. Das Projekt „**Aufbau eines Wissensmanagements in der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderungen**“ soll zur **Stärkung von Menschen mit Behinderung und Fachkräften im Gesundheits- und Sozialbereich** beitragen. Um den Austausch und die Informationsweitergabe zwischen GesundheitsdiensteanbieterInnen, MitarbeiterInnen in Behinderteneinrichtungen, Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen zu verbessern, wurde das **Kommunikations-Werkzeug „GeKo-Wien“** entwickelt. Es soll **Behandlungen im Gesundheitsbereich erleichtern**, indem Informationen zur Person, zu ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen sowie medizinische Informationen festgehalten werden. Darüber hinaus wurden – gemeinsam mit ExpertInnen aus der Praxis – **Qualifizierungsmodule für Fachkräfte im Gesundheits- und Sozialbereich** entwickelt.

Fakten zum Projekt:

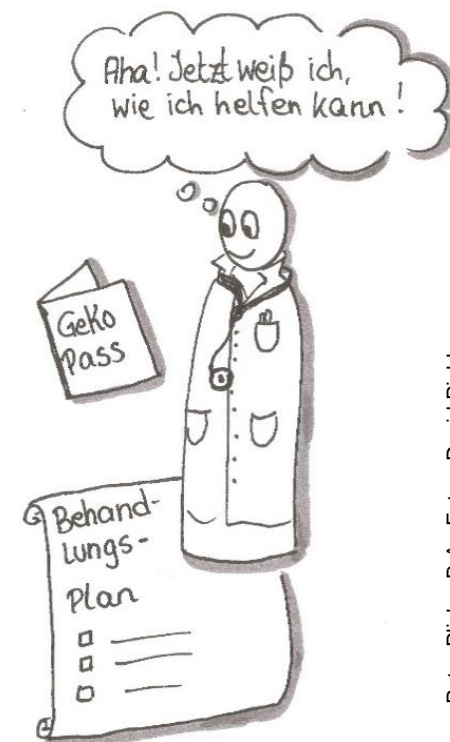
- Laufzeit: **September 2015 bis Dezember 2016**
- **Zielgruppen:** Menschen mit intellektueller Behinderung und/oder Kommunikationsschwierigkeiten, Fachkräfte in der Gesundheitsversorgung, Angehörige, Unterstützungspersonen
- „GeKo“ steht für „**Gesundheit und Kommunikation**“
 - **GeKo-Pass**
 - **GeKo-Mappe**
- **Qualifizierungsmodule** für Fachkräfte im Gesundheits- und Sozialbereich umfassen 5 Module

„Der GeKo macht es für mich und viele andere leichter.“

„Beim Arzt oder im Krankenhaus muss ich dann nicht so viel erklären.“

„Auch wenn ich nicht gut reden kann oder mich ausdrücken, hilft mir der GeKo. Ich bekomme dann trotzdem eine gute Versorgung“

Maria Schwarr, Selbstvertreterin



Zeichnungen: Petra Plicka, B.A., Fotos: David Pichler

